

Neuer Schwung für „Fair Trade“ Steuerungsgruppe sucht weitere Unterstützer



Heike Pabst

Vlotho(VZ). Wie lässt sich Konsum in einer globalisierten Welt gestalten, ohne die wirtschaftlichen und menschlichen Ressourcen anderer Länder auszubeuten? Das ist eine der zentralen Fragen, die der Entwicklung der »Fair Trade«-Bewegung zugrunde liegen. Auch Vlotho bemüht sich seit 2011, im Rahmen der Aktion »Fair Trade Town« einen eigenen Beitrag zu mehr Gerechtigkeit im Handel zu leisten.

Nach dem Ratsbeschluss von 2011 erhielt die Stadt 2012 das Siegel »Fair Trade Town«, 2014 erfolgte die Rezertifizierung. Das aktuelle Siegel gilt bis Oktober 2018, dann muss Vlotho unter Beweis stellen, dass es noch alle Bedingungen erfüllt.

Im verbleibenden Jahr möchte die Steuerungsgruppe herausfinden, inwiefern der »Fair Trade«-Gedanke in Vlotho gelebt wird. Die Gruppe sucht neue Leute, die mitmachen oder sich als Kontaktpersonen in Vereinen oder Institutionen zur Verfügung stellen wollen – etwa um gemeinsame Veranstaltungen anzubieten. Auch Christiane Stute von VlothoMarketing steht der Steuerungsgruppe dabei hilfreich zur Seite.

Laut Harald Kuhlmann, der sich in der Steuerungsgruppe engagiert, ist der Anteil der in Vlotho erhältlichen Produkte aus fairem Handel in den vergangenen Jahren »deutlich mehr geworden«. Jüngst ist auf Anregung von Rudolf Döhr auch das Eiscafé Corona in der Langen Straße dazu übergegangen, Fair-Trade-Kaffee anzubieten. Marie Isabell Dreischmeier und Lourenco Garcia geben demnächst eine neue Karte heraus, in der das Angebot aufgeführt wird.

Einen Unterrichts-Themenkoffer zum Bereich »Faire Schokolade« besitzt die Steuerungsgruppe. Anfragen von Lehrern, die ihn entleihen möchten, leitet VlothoMarketing weiter. Doch um in den Vlothoern das Bewusstsein zu wecken, dass »Fair Trade« nicht ausschließlich in Schokolade und Kaffee besteht, für die die Lieferanten aus den Ursprungsländern anständig bezahlt werden, muss noch einiges geschehen. »Fair« wäre auch, Fußbälle zu kaufen, die ohne Kinderarbeit gefertigt worden sind, oder Telefone, für deren Innenleben keine seltenen Erden unter unmenschlichen Bedingungen abgebaut werden mussten.

Die Steuerungsgruppe stellt sich auf Einladung des synodalen Arbeitskreises für Frauen und des Bezirksverbandes der Frauenhilfe im Kirchenkreis Vlotho mit ihren Aktivitäten am Freitag, 13. Oktober, um 19 Uhr im Gemeindehaus Exter vor. Ausgehend vom philippinischen Weltgebetstag steht der Abend im Zeichen der Frage, was »fair« ist. Interessierte Frauen können sich bis zum 6. Oktober bei Uta Peitzmeier unter 05228/7432 anmelden. Für das Essen wird ein Kostenbeitrag von fünf Euro erhoben.



Westfalen-Blatt / Vlothoer Zeitung – 27. September 2017
www.westfalen-blatt.de